

Nach Selbstanzeigen

Steuersünder spülen 68 Millionen Euro in Berlins Kasse



Die Steuer-CDs brachten Berlin reichlich Geld

Foto: picture alliance / Universität St J



HILBURG BRUNS

27. Januar 2017 18:27 *Aktualisiert 18:28*

Bereich: Berlin

Themen: Berlin Aktuell, Berlin News



Es gibt CD-Einkäufe, die zahlen sich für Berlin aus – die mit den Namen von Steuersündern. Viele zahlen dann schnell freiwillig.

Rund 23.000 Euro steuerte das Land Berlin letztes Jahr dem Bund zum Ankauf von Steuersünder-Dateien bei. Ein geringer Aufwand, aber offenbar mit großem Erfolg: 154 reuige Berliner zeigten 2016 ihre Schwarzkonten in der Schweiz, in Luxemburg und Liechtenstein selbst an. Das brachte dem Land Berlin immerhin satte 68 Mio. Euro Steuernachzahlungen!

„Berlin sollte sich auch weiter am Kauf von Steuerbetrüger-CDs beteiligen“, fordert deshalb Joschka Langenbrinck (31, SPD). „Steuerbetrüger sind asozial, sie entziehen sich der Verantwortung für unser Land.“ Zudem müsse die Steuerfahndung noch weiter gestärkt werden. Der Abgeordnete: „Wir brauchen mehr Beamte, die die Steuerhinterzieher verfolgen und zur Rechenschaft ziehen.“

Seit 2010 zeigten sich schon 4240 Berliner selbst an. Im Nachhinein konnten die Finanzsenatoren so insgesamt 355 Millionen Euro kassieren. Wenn der Bund von Informanten Steuer-CD's kauft, übernimmt er die Hälfte der Kosten, die andere wird je nach Größe und Interesse auf die Bundesländer aufgeteilt.

Diesen Artikel teilen:



Ihre Reaktion zu diesem Thema?



Powered by VICOMI

Nächste Artikel



Im Namen des Anti-Terror-Kriegs
Trump erlässt Einreisestopp für viele Muslime



Drama auf Lichtenauer See
Oberspreewald-Lausitz: Hund und Herrchen sterben im Eis

hier werben

powered by plista